Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die durch ihr Glockenspiel bekannte evangelische Parochialkirche in der Klosterstraße, die in den Jahren 1695—1703 nach J. A. Nerings Entwurf von M. Grünberg errichtet wurde, blickte auf ein 200jähriges Bestehen zurück; die Einweihung dieser Kirche, die erst später, 1713—1714, nach J. de Bodts Plänen ihren Thurm erhielt, erfolgte 1703 in Gegenwart des königlichen Hofes. Gegenwärtig erfährt die alte Orgel dieses Gotteshauses eine Umgestaltung. —Als Leiche wiedergefunden wurde der 56 Jahre alte Karl Kabelitz aus der Potsdamerstr. 79, der seit Kurzem verschwunden war. Kabelitz, der verheirathet und Vater einer erwachsenen Tochter war, litt seit zwei Jahren an einer inneren Krankheit und war zuletzt in einem Krankenhause. Nachdem er dieses verlassen hatte, blieb er einige Zeit zu Hause, ging dann heimlich weg und ließ nichts mehr von sich hören. An der Unterschleuse fand man Kabelitz als Leiche im Landwehrkanal wieder. — Durch einen Sturz vom Laufbrett ist der 43 Jahre alte Arbeiter Karl Voigt aus der Kuvrystraße 4, der auf der Viktoriamühle in der Schlesischen Straße als Sackträger beschäftigt war, tödtlich verunglückt. — Der im Jahre 1880 verstorbene Rentner Köster hat das Grundstück Köpenickerstraße 47a der Stadt zur Errichtung einer Versorgungsanstalt für hülfsbedürftige, über 60 Jahre alte, alleinstehende Männer vermacht. Da ein Umbau des Hauses nicht rathsam war, auch große Kosten verursacht hätte, so wurde von den Gemeindebehörden beschlossen, als Stiftshaus ein besonderes Gebäude auf dem Hinterlande zu errichten. Dies ist inzwischen geschehen; nunmehr fand die Bauabnahme des neuen Stiftshauses statt. — Der 16jährige Bäckerlehrling Fritz Kleinert, der in der Alexandrinenstraße bei dem Bäckermeister Schulz in der Lehre war, wurde von einem dort beschäftigten Gesellen verdächtigt, eine kleine Summe Geld gestohlen zu haben. Kleinert nahm sich die Beschuldigung so zu Herzen, daß er versuchte, sich durch einen Schuß in den Kopf zu tödten. Er wurde schwer verletzt nach der Unfallstation und von dort nach dem Krankenhaus am Urban gebracht.

Provinz Ostpreußen.

Hammerstein. Ein erhebliches Schadenfeuer hat in dem Bauerndorfe Falkenwalde gewüthet. Die Wirthschaftsgebäude der Besitzer Manke und Werner, bestehend aus je einem Stalle und je einer großen Scheune, brannten vollständig nieder.

Lyck. In Neu-Jucha hat der Fischereiaufseher Karl Till seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht. Jahre lang andauernde Krankheit hat den alten, pflichtgetreuen Beamten in den Tod getrieben.

Mietzelchen. Auf dem hiesigen Gute entstand Großfeuer, das sämmtliche Wirthschaftsgebäude in Asche legte. Sechs Pferde und der große Theil der Roggenernte wurden ein Raub der Flammen.

Osterode. Ein schreckliches Unglück hat sich beim Rittergutspächter Bowin in Falkenstein bei Gr. Gemmenr zugetragen. Die Meierin des Gutes, eine Försterstochter im Alter von 22 Jahren, hatte sich wegen Zahnschmerzen einen Shawl um Kopf und Hals gebunden. Während des Hantirens an den in Thätigkeit befindlichen Maschinen blieb die Unglückliche mit einem Ende des Shawls hängen, der Kopf wurde in das Getriebe der Maschine hineingezogen und völlig zermalmt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. An Stelle des Oberingenieurs Frischeisen ist zum Geschwader-Ingenieur des Danziger Küstenpanzergeschwaders des Oberingenieur Ballauf ernannt worden.

Carthaus. Die Stelle des Rendanten der hiesigen Gemeindekasse ist dem Buchhalter Kordelle aus Neustadt a. d. Dosse übertragen.

Flatow. Käthner Fenske fuhr in einem Kahn über den Borownosee bei Kujan. Als er das andere Ufer fast erreicht hatte, fiel ihm das Ruder aus der Hand, und bei den Bemühungen, es wieder zu erlangen, fiel er in's Wasser. Herbeigeeilte Männer fanden ihn mit dem Kopfe aus dem Wasser ragend, doch war es ihm nicht möglich gewesen, den Mund über Wasser zu halten. Er wurde für todt aus dem Wasser gezogen und nach Hause gebracht. In der Nacht lebte er wieder auf und erzählte den Unglücksfall in seinen Einzelheiten. Einige Zeit darauf befiel ihn plötzlich ein Schwindel, so daß er zu Boden fiel. Ein starker Wasserstrom entquoll seinem Munde, gleichzeitig trat Blutsturz ein, und Fenske starb. Der herbeigeholte Arzt stellte fest, daß der Tod infolge des Falles eingetreten sei. Dies wäre nicht geschehen, wenn rechtzeitig die geeigneten Maßnahmen zur Entleerung des Magens vom Wasser getroffen worden seien.

Konitz. Der Landgerichtsrath Bohm ist als Amtsgerichtsrath an das Amtsgericht in Hannover versetzt worden.

Provinz Pommern.

Kolberg. Als ein hiesiger Kaufmann die Sachen seines Dienstmädchens Anna Maaß revidirte, da die Maaß ihm verschiedener Diebstähle verdächtig erschien, fand er in ihrer Kammer in einem bis dahin verschlossenen großen Holzkasten die Leiche eines männlichen Kindes. Anscheinend hat das Kind bereits mehrere Monate in dem Kasten gelegen, da die Maaß am 5. Juni ihren Dienst angetreten und das Kind in dieser Zeit bestimmt nicht geboren hat. Als die Maaß erfuhr, daß die Polizei benachrichtigt sei, entfernte sie sich heimlich und ertränkte sich in dem Holzgraben.

Pollnow. Der noch nicht 16 Jahre alte Kaufmannslehrling Karl Kühl hat seinem Leben durch einen Revolverschuß ein Ende gemacht.

Rügenswalde. Der Bornholmer Capitän Larsen feierte sein 25jähriges Jubiläum als Schiffsführer des hier im Binnenhafen liegenden, in Rönne beheimatheten Schooners „Nestved". In dieser Zeit hat Capitän Larsen außer anderen 320 Fahrten von Rönne nach hier zurückgelegt.

Schlawe. In Lautow wurden Wohnhaus, Scheune und Stallungen des Eigenthümers Karl Vandreyer in Asche gelegt; ein Kalb, vier Schweine und landwirthschaftliche Maschinen verbrannten. Dem Arbeiter Völzle sind gleichfalls drei Ziegen, ein Schwein und verschiedenes Futter mitverbrannt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Der Schleswiger Kreisausschuß hat beschlossen, die Bauausführung der projektirten vollspurigen Kleinbahn Süderbrarup-Kappeln im ganzen Umfange (einschließlich Lieferung sämmtlicher Materialien) der Firma Lenz & Co.-Berlin zu übertragen. — Einer der angesehensten hiesigen Einwohner, das Mitglied des Magistrats, der Chef der Armenverwaltung, Senator J. D. Schütt, feierte mit seiner Gattin, Frau Louise, geb. Döring, das goldene Ehejubiläum. — Selbstmord beging der in der Amalienstraße wohnende Wagenschmierer Rehder, indem er sich in der Werkstatt auf dem Posthof erhing.

Elmshorn. Der hier verstorbene Rentier Feldberg hatte in einem zweiten Testament die Gemeinden Horst und Husum zu Erben eingesetzt. Dieses Testament ist von den Erben angefochten worden. Während sich nun die Gemeinde Horst mit den Erben geeinigt hat, dahingehend, daß ihr 2500 Mark ausbezahlt werden, wovon 1000 Mark für ein Denkmal für den Erblasser bestimmt sind, beabsichtigt die Gemeinde Husum, ihre Rechte geltend zu machen und hat bereits zu diesem Zwecke den Rechtsweg beschritten.

Flensburg. Die Diamant-Hochzeit feierte das hochbetagte Ehepaar F. Witt in Flensburg. Der Mann ist noch rüstig, während die Frau kränkelt.

Provinz Schlesien.

Ratibor. In Rohow brach auf der Besitzung des Gärtners Hluchnit Feuer aus. Der Brand entstand in der Scheune und übertrug sich auf Stall und Wohnhaus; die ganze Besitzung brannte nieder.

Seichau. Seit 1853 steht der Arbeiter Wilhelm Lachmann von hier ununterbrochen in Diensten des hiesigen Dominiums, den Erben der verstorbenen Frau von Lieber gehörig. Für seine 50jährige seltene Treue ist ihm das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Wohlau. Dem Gymnasialoberlehrer a. D. Prof. Reimann ist der rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen worden.

Wüstewaltersdorf. Aus Anlaß ihres fünfzigjährigen Geschäfts-Jubiläums hat die Firma Websky, Hartmann & Wissen bedeutende Summen gemeinnützigen Zwecken überwiesen.

Provinz Posen.

Posen. Dem Regierungsrath Engelkamp bei der hiesigen Ansiedelungs-Commission ist eine etatsmäßige Rathsstelle verliehen worden.

Grätz. Der Geheimrath Dr. Rubensohn hat sein Restgrundstück für 6500 Mark an den Lehrer Müller in Doktorowo verkauft. — Es brannten auf der Ptaszkowoer Feldmark fünf große Getreideschober nieder.

Labischin. Unterhalb Antonsdorf wurde die Ehefrau des Schiffers Droszkowski, als sie auf dem Deck des Kahnes stand, vom Sturme erfaßt und in die Netze geschleudert, wo sie ertrank.

Onizewo. Den Rothen Adlerorden 4. Klasse erhielt der Rittergutsbesitzer und Oekonomierath Mahnke.

Ostrowo. Der Handelsmann Moritz Weiß und seine Gattin begingen hier das Fest der goldenen Hochzeit. — Die Arbeiterfrau Antonie Kabat in Groß-Zelesie arbeitete am Sonnabend in der Nähe der Prosna auf dem Felde mit ihrer 16jährigen Tochter Juliana. Letztere wollte in der Prosna ein Bad nehmen. Kaum hatte sie jedoch das flüssige Element betreten, als sie schon in die Tiefe sank. Die Mutter eilte ihr zu Hilfe, wurde aber ebenfalls von den Fluthen mitgerissen und versank wie ihre Tochter in die Tiefe.

Provinz Sachsen.

Halle. Oebster Pfeiffer, der im Jähzorn seinen Sohn erschoß, ist den schweren Verletzungen, die er sich mit einem Messer beigebracht, in der hiesigen Klinik erlegen. Pfeiffer hatte sich den Leib mehrfach aufgeschlitzt, so daß die Eingeweide heraustraten. Er hinterläßt 13 Kinder.

Liebenwerda. Der 9jährige Knabe Deutsch war nach der Eisenbahnbrücke gegangen und hatte diese erklettert, um sich den Zug anzusehen. Inzwischen kam ein Schnellzug herangebraust, erfaßte den durch Angst in Verwirrung gerathenen Knaben und trennte ihm beide Beine und den linken Arm vom Rumpfe. Die durch das Nothsignal des Schnellzuges herbeigeeilten Personen ordneten die Ueberführung des Knaben nach dem Krankenhause an. Hier starb das Kind unter den gräßlichsten Schmerzen.

Quedlinburg. Durch das leichtsinnige Umgehen mit einer Schußwaffe wurde hier ein schweres Unglück herbeigeführt. Der 18jährige Arbeiter Bauer hantirte mit einem Taschenrevolver. Dieser entlud sich und das Geschoß drang der Mutter des Bauer, einer 62jährigen Frau, in den Rücken. Durch Verblutung wurde in kurzer Zeit deren Tod herbeigeführt.

Sangerhausen. Als der etwa 30jährige Dachdecker Spitzenberg von hier in dem benachbarten Beyernaumburg auf einer Leiter das Scheunendach des Dettlerschen Gehöftes erstieg, schlug die Leiter um und Spitzenberg fiel rücklings aus bedeutender Höhe herab. Er schlug mit seinem Körper so heftig auf, daß alsbald der Tod eintrat.

Provinz Hannover.

Hannover. Der bekannte Braumeister der Lindener Aktien-Brauerei vormals Brande & Meyer zu Linden, Ferdinand Reismann, feierte hier sein 25jähriges Dienstjubiläum. — Bei dem Neubau des Stadtbauamts stürzte dem Arbeiter Honig aus Ricklingen ein schweres Eisenstück auf den Kopf und führte den sofortigen Tod herbei. Der Verunglückte ist Vater mehrerer Kinder.

Bilshausen. Als der Landwirth W. Wüstefeld mit zwei Mädchen vom Tanzlokale „Zum Strohkrug" heimkehrte, wurde er vor dem um 10 Jahre jüngeren W. Schlote überfallen. Dieser sprang hinter einem Baume hervor, stieß die Mädchen auseinander und versetzte dem Wüstefeld mehrere Messerstiche in die Brust. Wenige Augenblicke nach dem mörderischen Ueberfall verschied Wüstefeld, nachdem er noch den Namen des Mörders genannt hatte. Schlote hat die That nicht aus Eifersucht, sondern aus Rache begangen. Wüstefeld hatte ihn aufgefordert, eine geliehene Geldsumme zurückzugeben. Das hatte ihm den Haß des Schlote zugezogen.

Lehrte. Der erst vor Kurzem hierher versetzte Stationsassistent Walter wurde beim Berge von einem abrollenden Wagen über beide Beine, sowie den linken Arm gefahren, welche am Unterkörper bezw. an der Schulter abgequetscht wurden.

Provinz Westfalen.

Herne. Den infolge eines Unfalles auf der Maschinenfabrik Baum hierselbst erlittenen Verletzungen erlegen ist der Fabrik-Arbeiter Vincenz Kaydor von hier. — Der Reparaturhauer Friedrichs von hier gerieth in der Grube unter einstürzende Gesteinsmassen und konnte nur noch todt hervorgezogen werden.

Lüttringhausen. Die Besitzung des Herrn H. Friegsche ist fast gänzlich niedergebrannt.

Rauxel. Feuer war auf der Besitzung des Wirths Kettling ausgebrochen, welches jedoch infolge des schnellen Eingreifens der Gemeindespritze auf seinen Herd beschränkt blieb.

Unna. Im Verdachte stehend, den todt aufgefundenen Bergarbeiter Heinrich Reichhardt ermordet zu haben, wurde der Bergmann Franz Klobe verhaftet.

Rheinprovinz.

Köln. In einem Lagerraum des Waarenhauses von A. Münzer, Breitestraße, entstand Feuer, das mit großer Schnelligkeit um sich griff. Die Feuerwehr, darunter auch die Reservefeuerwehr, nahm sofort unter der Leitung des Branddirektors Schöbel die Löscharbeiten auf und gelang es, nach mehrstündiger Arbeit das verheerende Element auf seinen Herd zu beschränken. Der Dachstuhl, sowie das obere Stockwerk brannten zum größten Theil aus. Es verbrannten hauptsächlich viele Spielwaaren.

Barmen. An der Roster der früheren Schätzer'schen Mühle, Parlamentstraße, wurde die Leiche eines Kindes aus dem Mühlengraben gezogen. Es ist das 2 Jahre alte Kind des in der Färberstraße wohnenden Tagelöhners Ticks, welches seit Kurzem vermißt wurde. Wie dasselbe in den Mühlengraben hineingerathen, ist von Niemand gesehen worden.

Bergerhausen. Die Näherin Christine Lichtenthäler schoß sich in der Wohnung ihres Schwagers mit einem Revolver in die Brust. Der Tod trat auf der Stelle ein. Verschmähte Liebe soll das Motiv zur That sein.

Düsseldorf. Schaffner Julius Sattlowsky von der Düsseldorf-Krefelder Kleinbahn stürzte von einem in voller Fahrt befindlichen Wagen und erlitt einen Schädelbruch. Die Verletzung hatte den Tod des Mannes zur Folge.

Essen. Auf Schacht III.IV. der Zeche Consolidation flog dem Schichtmeister Georg Köhler beim Wegthun eines Schusses ein Stück ins Genick. Der Tod trat sofort ein.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Senats-Präsident Dr. Karl Philipp Ernst Diel beging seinen siebzigsten Geburtstag in geistiger und körperlicher Frische. Ein geborener Frankfurter, ist er schon seit Anfang der sechziger Jahre an den hiesigen Gerichten thätig, zuerst als Stadthauptmann. — Zwei hiesige angesehene Aerzte feierten ihr fünfzigjähriges Doktorjubiläum, Dr. Theodor Neubürger und Sanitätsrath Dr. Jean Schmidt.

Niederhadamar. Der Bauersmann Wagenbach wurde vom Blitz erschlagen. Ein schwaches Gewitter zog über die Gemarkung, in der der Mann mit seiner Familie arbeitete. Nur ein Blitzschlag erfolgte und dieser tödtete den Mann in Mitte seiner arbeitenden Familie.

Rothenditmold. Schreiner W. Pfleging beging sein 25jähriges Berufsjubiläum in der Wenderothschen Fabrik für pharmaceutische Bedarfsartikel. Der Jubilar erhielt vielfache Ehrungen seitens der Direktion und seiner Collegen.

Schmalnau. Zimmermann Wilhelm Link von Dipperz stürzte vom Neubau der hiesigen Apotheke so unglücklich ab, daß er infolge der schweren inneren und äußeren Verletzungen sofort das Bewußtsein verlor. Der Arzt stellte eine schwere Gehirnerschütterung bei Link fest, die den Tod herbeiführte.

Wiesbaden. Glaser Hermann Münzner wurde in der Bedürfnißanstalt in der Gastwirthschaft Schwalbacherstraße todt aufgefunden. Die Sektion der Leiche hat ergeben, daß Münzner erstochen worden ist. Philipp Besier ist der That geständig.

Mitteldeutsche Staaten.

Ballenstedt. Fräulein Julie von Sigsfeld hat zum Andenken an ihre Eltern unserer Stadt 50,000 Mark zu einem Heim für arme und hilfsbedürftige ältere Personen gestiftet.

Braunschweig. Ueber das Vermögen des Uhrmachers Friedrich Adam ist hier vor dem hiesigen Amtsgerichte der Concurs eröffnet worden. Kaufmann Heyser ist zum Concursverwalter ernannt worden.

Dessau. Infolge der großen Hitze fiel der auf einem Gerüst am Hause Luisenstraße 14 beschäftigte, 53 Jahre alte Maurer Höhne in einem Ohnmachtsanfall in der Höhe von zwei Stockwerken auf das Hofpflaster, wo er todt liegen blieb.

Detmold. Die Schüler aus Leopoldshöhe hatten einen Ausflug nach dem Siekkruge unternommen und einige von ihnen nahmen in der Werre ein Bad. Hierbei geriethen die Zwillingsbrüder Diederich aus Tannenkrug in einen Strudel. Rektor Kordes, der kurz vor der Ernennung zum Prediger stand, sprang sofort in das Wasser und konnte den einen Schüler retten. Bei dem Versuch, auch den zweiten Schüler dem Tode zu entreißen, wurde er vom Herzschlage ereilt, und er sowohl wie auch der Schüler konnten nur als Leichen geborgen werden.

Koburg. Der von der Jagd heimkehrende Förster Spielmann in Dietersdorf wollte seinen ihm entgegenlaufenden Hofhund mit dem Gewehrkolben abwehren. Hierbei entlud sich das Gewehr. Der Schuß traf den Förster in die Lunge und tödtete ihn sofort.

Sachsen.

Leisnig. Unter Betheiligung von 40 auswärtigen Vereinen feierte der hiesige Militärverein sei 50jähriges Bestehen.

Mehltheuer. Kellnerin Emma Krauß, 23 Jahre alt, aus Wiesau bei Marktredwitz in Baiern, beging auf der Bahnstrecke von hier nach Schönberg Selbstmord.

Niederwiesa. Der 50 Jahre alte verheirathete Schneidermeister Hermann Richter hat sich erschossen.

Plauen. Im Krankenhause hier starb der Zimmermann Gruber, welcher im Ortstheile Haselbrunn von zwei böhmischen Arbeitern in den Leib gestochen worden war.

Reinsberg. Bei Ausführung von Dacharbeiten in der hiesigen Mühle stürzte der Ziegeldeckermeister Stölzel ab und erlitt schwere Verletzungen, denen er kurz nach dem Unfalle erlag.

Küx. Rentier Heinrich Hentschel wurde von einem Pferde in die rechte Seite geschlagen und erlag den Verletzungen.

Schönbrunn. Während eines heftigen Gewitters kehrte der Färbergehilfe Friedrich aus dem bayrischen Grenzdorfe Mussen, welcher hier einem Vereinsvergnügen beigewohnt hatte, nach Hause zurück. Wahrscheinlich durch das unaufhörliche Wetterleuchten geblendet, lief Friedrich in ein ihm entgegenkommendes Geschirr, wurde überfahren und so schwer verletzt, daß er, in ein nahegelegenes Haus gebracht, alsbald verschied.

Zwickau. Der 18jährige Klempnergeselle H. Dressel aus Marienthal verübte Selbstmord, indem er sich in der Nähe der Stadtgrenze auf Lichtentanner Flur vor den Personenzug Zwickau—Werdau warf. Er wurde überfahren und sofort getödtet. Dressel, ein ordentlicher, lebenslustiger junger Mann, war seit kurzer Zeit stellenlos.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Dem Monteur bei der Königl. Preuß. und Großh. Hess. Staatseisenbahn Karl Hinkel wurde aus Anlaß seiner Versetzung in den Ruhestand die silberne Auszeichnung für treue Dienste verliehen.

Auerbach. Bei der Bürgermeisterstichwahl dahier wurde Herr Gastwirth Chr. J. Weigold „Zur Bergstraße" mit 193 Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

Balkhausen. Hier feierte das Ehepaar Heinrich Helfrich I. im Kreise der Familie auf dem Felsberg das Fest der goldenen Hochzeit. — Postdirektor a. D. Hallwachs ist nach langem Leiden gestorben.

Gießen. Wegen Hochstapelei wurde der Pharmaceut C. Schmidt verhaftet. Schmidt, der zuletzt in Großen-Buseck beschäftigt war, hat eine ganze Reihe Betrügereien und Diebstähle ausgeführt.

Bayern.

Lindau i. B. Am Bahnhofe hier entgleiste ein Rangirzug. Rangirmeister Breller stürzte von der Maschine und wurde durch den nächsten Wagen überfahren. Er hinterläßt eine Frau und sechs Kinder.

Mühldorf. Während eines schweren Gewitters schlug der Blitz in ein Kornmandl, unter das sich zwei Erntearbeiter zum Schutze geflüchtet hatten. Der eine, der 18jährige Joseph Haberger von Dirnlach, war sofort todt, bei dem anderen, dem 12jährigen Bauernsohn Jakob Mehrwald, wurden noch Lebenszeichen bemerkt.

Passau. In der Wirthschaft „Zur Kreuzstraße" bei Hutthurm wurde der 27 Jahre alte Hausknecht Joseph Sicklinger von Kringell durch einen Messerstich in die linke Brustseite erstochen. Der Tod trat sofort ein. Als Thäter wurde von der Gendarmerie in Hutthurm der dortige verheirathete Bauer Matth. Fisch in die hiesige Frohnfeste eingeliefert.

Planegg. Im hiesigen Schloßweiher ertrank das einzige Kind des Krämers Lang, ein 5jähriger Knabe.

Schongau. Die 43jährige Oekonomensfrau Genofeva Schmid lehnte sich an eine Kellerstiege, welche plötzlich brach und die Frau mit in die Tiefe riß. Die Unglückliche, Mutter von sechs Kindern, verschied an den Folgen des Sturzes.

Unterelchingen. Die Schuhmacherseheleute Josef und Rosalie Glogger feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar zählt zusammen 148 Jahre.

Vatersdorf. Bauer Reiter von Sochenberg und sein 28jähriger Sohn, der betrunken war, geriethen auf dem Heimwege in einen Wortwechsel. Der Sohn schlug mit einem Stocke barbarisch auf den Vater ein, dieser zog zur Abwehr sein Messer und verletzte den Sohn an der Schulter derart, daß er nach wenigen Augenblicken verstarb. Der Vater wurde verhaftet und nach Landshut abgeführt.

Württemberg.

Stuttgart. Commerzienrath Emanuel Benzinger, Direktor der Württembergischen Vereinsbank seit der im Jahre 1869 erfolgten Gründung dieses Instituts, ist im Alter von 63 Jahren gestorben. — Graf Otto v. Rechberg und Rothenlöwen, Präsident der Kammer der Standesherren, beging seinen 70. Geburtstag. Der Graf weilte auf seinem Donzdorfer Herrensitz.

Altshausen. In Hangen schlug der Blitz in die Scheune des Bauern Adolf Rauch, die mit den bereits eingeheimsten Feldfrüchten und mehreren Maschinen vollständig niederbrannte.

Blaubeuren. Der etwa 25jährige kränkliche Sohn des Ephorus Vaihinger stürzte aus einem Fenster der im zweiten Stock des Seminars gelegenen Wohnung des Ephorus auf's Pflaster herab und zog sich schwere Verletzungen zu.

Bopfingen. Der umfangreiche Stadel des Kronenwirths Wagenseil brannte mit reichen Frucht- und Futtervorräthen nieder.

Cannstatt. In der „Gebetsheilanstalt „Villa Seckendorf" hier sprang die 28 Jahre alte Marie Kast, welche dort als krank behandelt wurde, aus dem Fenster des zweiten Stockes herab und erlag ihren Verletzungen.

Eßlingen. An der Bauer'schen Kunstmühle hier wurde der 62 Jahre alte Glaser Joh. Hittich todt aus dem Neckar gezogen.

Baden.

Heidelberg. Vorarbeiter Trost stürzte beim Abbruch des Landfied'schen Hauses vom 3. in den 2. Stock auf einen Balken und trug dabei einen Bruch der Wirbelsäule, Rippenquetschungen und Verletzung der Lunge davon.

Peltsch. Ueberfahren und getödtet wurde von einem hiesigen Fuhrwerk des 1¼ Jahre alte Kind des Fabrikarbeiters Adam Baro.

Konstanz. Der hier beim Uebergang zum Inselhotel stationirte verheirathete Bahnwart Welschinger wurde von einem Nachtzug überfahren und getödtet. Vermuthlich hatte er in seiner Hütte geschlafen, wurde durch den herannahenden Zug geweckt und wollte noch rasch das Geleise überschreiten, um die Schranke zu schließen.

Laufen. In der Scheune des Metzgermeisters Ludin brach Feuer aus; die Scheune, sowie auch die des Landwirths Kury brannten mit ihren reichlichen Vorräthen nieder.

Mannheim. Auf der Käferthalerlandstraße gerieth ein Radfahrer, der städtische Maschinist Karl Barje, unter ein Fuhrwerk der Brauerei Sinnes, welches ihm den Kopf zerquetschte. Er [illegible] der Stelle todt.

Oppenau. Die seit Kurz[illegible] vermißte ledige Anna Roth wurde in dem Teiche der Braun'schen Sägemühle ertrunken aufgefunden.

Reilsheim. Zwei Scheuern und zwei Schuppen, den hiesigen Landwirthen Müller und Zimmermann gehöria, brannten bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die Beschädigten, die sich bei Ausbruch des Feuers bei einem Hochzeitsschmaus befanden, sind versichert.

Untersiggingen. Die 4½jährige Theresia Schlegel, die sich bei Taglöhner Bendele in Pflege befand, fiel in den durch den Regen stark angeschwollenen Dürrenbach und ertrank.

Wiebungen. Hier erschoß sich der anfangs der 60er Jahre stehende Landwirth Reßbach. Er hatte eine Reiterpistole genommen und sich durch einen Schuß in den Kopf den Schädel vollständig zertrümmert.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Ein Schwindelconcurs beschäftigt zur Zeit hier die Geschäftswelt und die Gerichte. Der Kaufmann Hämmerlin hat kürzlich Concurs angemeldet, bei dem ca. 5,000,000 Mark Passiva fast keinen Activen entgegenstehen. Der Bankerotteur hat ganz leichtsinnig darauf losgewirthschaftet, keine Bücher geführt, keine Bilanzen aufgestellt u. s. w. Er hat vielen Leuten große Beträge abgeschwindelt, namentlich armen Handwerkern.

Bioncourt. Der 18jährige Sohn des Arbeiters Lecaque diente als Knecht bei dem Ackerer Lemoine hier. Als er mit einem schwer beladenen Wagen vom Felde kam, fiel er vom Pferde und der Wagen fuhr ihm über die Brust und den Kopf. An den schweren Verletzungen ist er gestorben.

Diedenhofen. Graf René August Anatole Bertier de Sauvigny ist auf seinem Schloß Lagrange nach kurzer Krankheit im Alter von 64 Jahren gestorben.

Mecklenburg.

Rostock. Vor Kurzem endete ein sanfter Tod die langen Leiden des Majors à la suite des Mecklenburgischen Contingents Paul von Holstein.

Schönberg. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf der Frohnerei hierselbst. Daselbst war der Maschinist Behrens mit der Bereitung von Futterstoffen beschäftigt. Er kam hierbei dem Getriebe der Maschine zu nahe, so daß der eine Arm des Unglücklichen von dem Räderwerk gefaßt wurde.

Solzow. Hier erhängte sich die Tagelöhnerfrau Hackbusch. Schwermuth hat die Frau veranlaßt, sich selbst den Tod zu geben.

Oldenburg.

Oldenburg. Kaufmann Helmerichs hierselbst verkaufte sein Hausgrundstück Langestr. 25 an den Kürschner Bensel. Der Kaufpreis beträgt 58,000 Mk.

Abbehausergroden. Die Landstelle des Landmanns W. Gerdes hier, die reichlich 14 Hektar groß ist, wurde an Fritz Lampe-Enjebuhr für den enormen Preis von 58,750 Mk. verkauft.

Bürgerfelde. Der Bürgerfelder Kriegerverein hielt auf dem neuen Kirchhof am Grabe des im Frühjahr verstorbenen Combattanten Hobbie, welcher Inhaber des eisernen Kreuzes war, eine Gedächtnißfeier ab.

Freie Städte.

Bremen. Der Baurath Hermann Bücking, der vor einigen Wochen vom Senat commissarisch mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Oberbaudirectors beauftragt wurde, ist jetzt endgiltig als Nachfolger Franzius' ernannt worden.

Lübeck. In Krusendorf traf ein Blitzstrahl die mit Strohdach versehene Scheune des Hofbesitzers Martens und zündete. Durch Funkenflug wurden dann auch die Gehöfte von Laue, Fischer und Wiechmann vernichtet. Von dem todten Inventar verbrannte Alles, während das Vieh zum Theil gerettet werden konnte. Es kamen u. A. ein werthvolles Pferd und sechs fette Kälber in den Flammen um.

Schweiz.

Genf. Fräulein Dr. med. Sophie de Patton, eine Russin, ist zur Assistentin an der Universitäts-Frauenklinik ernannt worden. Sie studirte und promovirte hier.

Herliberg. Am Tage der Hochzeit seiner Enkelin und der gleichzeitigen silbernen seines Sohnes feierte Bezirksrath a. D. J. Hochstraßer die goldene Hochzeit.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Reichsfreiherr A. v. Veltheim feierte das Jubiläum seiner 40jährigen Thätigkeit als Oberbeamter u. Agentien-Inspektor der Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft, bei welcher Gelegenheit ihm von Seiten seiner Collegen und Freunde zahlreiche Ehrungen zutheil wurden. — In einem Sanatorium in der Vorderbrühl ist der Professor der Anatomie und Physiologie der Hausthiere an der Hochschule für Bodencultur Dr. Sigmund Fuchs gestorben. — Der im Mai d. J. nach Verübung mehrfacher Betrügereien in der Höhe von 100,000 Kronen nach New York flüchtig gewordene und wieder nach England zurückspedirte ehemalige Hof- und Gerichts-Advokat Dr. Theodor Zinner ist dem hiesigen Landesgericht eingeliefert worden. Zinner war von London nach Hamburg und von dort nach Oberberg gebracht worden. In der Grenzstation wurde Zinner von einem Gendarmerie-Postenführer übernommen und hierher gebracht.

Luxemburg.

Luxemburg. Durch Großh. Beschluß ist Herr J. P. Kintgen, Advokat zu Luxemburg, zum 2. Ergänzungsrichter beim Friedensgericht des Cantons Luxemburg ernannt worden.

— **Fünf Engländer, die in** Königsfeld zur Kur weilten, machten unlängst einen Radausflug nach Tennenbronn, bei Triberg in Baden, badeten dort in einem Weiher, banden ihre Kleider auf die Räder und fuhren in Adam's Kostüm durch Tennenbronn. Die Gendarmerie in Tennenbronn machte telegraphisch Anzeige nach St. Georgen und unterwegs wurden die leichten Ausflügler von der St. Georgener Gendarmerie, zu der sich alsbald die Tennenbronner gesellte, angehalten. Nachdem die Fünf zum Anziehen ihrer Kleidung veranlaßt waren, wurden sie zunächst in den Ortsarrest St. Georgen und von da nach Feststellung der Personalien in das Amtsgefängniß Triberg abgeführt, wo sie ihrer Bestrafung harren.

— **Eine curiose erste Hülfe** mußte eine Berliner Unfallstation einem Droschkenkutscher leisten. Dieser hielt mit seinem Wagen vor der Station, und man glaubte schon, einen Schwerkranken mit der Tragbahre hereinholen zu müssen, als der Kutscher selbst vom Bocke stieg und in eigenthümlich gebückter Haltung die Rettungsanstalt betrat. Auf Befragen des Arztes, was ihm passirt sei, erzählte er resignirt, daß er das Malheur gehabt habe, sämmtliche Knöpfe von seiner Hose zu verlieren. Da er den weiten Weg nach Hause nicht gut ohne Hosen zurücklegen könne und er auch Niemand wisse, an den er sich in seiner Noth wenden könnte, frage er gehorsamst an, ob die Unfallstation auch Schäden wie den Seinigen kuriren würde. Richtig entdeckte der Heilgehülfe Nadel, Faden und einige Knöpfe, lauter schätzbare Objekte, die er noch von seiner Soldatenzeit her besaß, und so ging es fleißig an's Nähen. Diesmal war die Unfallstation in der glücklichen Lage, Nähte anzulegen, ohne dem Patienten Schmerzen zu bereiten.

— **Ein schweres Alpenunglück** hat sich am Mont Cenis ereignet. Die Ingenieure Cornaghi, Pollino und Perotti aus Turin hatten die 3229 Meter hohe Bernhardspitze von der Ortschaft Rho aus besteigen wollen. Unterwegs stürzte ein ungeheuerer Eisblock auf die drei Touristen herab. Pollino blieb auf der Stelle todt liegen, Cornaghi wurden beide Beine gebrochen. Perotti allein konnte sich, obwohl er ebenfalls arge Verletzungen erlitten hatte, nach Bardonechia schleppen, von wo aus eine Hülfscolonne in die Berge abging, um den Verwundeten zu Thal zu bringen und die Leiche des Erschlagenen zu bergen.

— **Die Errichtung eines** Sanatoriums für Schwindsüchtige auf dem Montblanc beabsichtigt nach Meldungen Schweizer-Blätter der Pariser Arzt Dr. Kuß. Er hat bereits zu Versuchszwecken eine Anzahl Patienten in geeigneten Baulichkeiten auf dem Moncblanc untergebracht. Die Kranken wohnen im Ballot-Observatorium, nicht weit vom Gipfel des Berges entfernt, das der Eigenthümer zur Verfügung gestellt hat. Dr. Kuß beobachtet dort, welchen Einfluß verdünnte Luft auf die Athmungsorgane, besonders auf die Lungen der Kranken hat. Diese halten sich, einerlei, was für Wetter herrscht, den größten Theil des Tages im Freien auf. Die bisher festgestellten Ergebnisse sollen für die Fortsetzung des Versuchs ermuthigend sein.

— **Seit einiger Zeit ist** ein Theil des Braunschweiger Nachtwächtercorps mit Hunden ausgestattet, die sich als außerordentlich wichtig und brauchbar für ihren Dienst erwiesen haben. Die Thiere vertheidigen ihren Herrn gegen jeden Angriff, verfolgen den Fliehenden und stellen ihn, ohne ihm durch Bißwunden Verletzungen zuzufügen; ferner spüren sie Fährten mit verblüffender Sicherheit auf, bleiben auf Befehl auf ihrem Posten und holen auf Commando etwaige irgendwo abgelegte Sachen herbei. Um öffentlich Proben ihrer Brauchbarkeit abzulegen, waren die Polizeihunde „Harras", „Peter" und „Cäsar" (deutsche Schäferhunde) und „Teufel" (eine Doggenart) der vom Kynologischen Verein veranstalteten Hundeschau zugeführt worden. Dort bewährten sie sich derart, daß „Harras" den ersten, „Cäsar" den zweiten, „Peter" den dritten und „Teufel" den vierten Preis erhielten. Außerdem wurden den Führern der Hunde Ehren- und Geldpreise zutheil. Unter den versammelten Kynologen hieß es allgemein, daß Braunschweig eine der ersten Städte sei, die sich des Besitzes gut und sicher abgerichteter Polizeihunde rühmen könne.

— **Kürzlich konnte man,** wie aus München berichtet wird, auf der Kuppel des nördlichen Frauenthurmes einen Mann bemerken, der sich auf dem Blechdache wie auf ebener Straße erging und eifrigst nach allen Windrichtungen die großartige Fernsicht zu genießen schien. Plötzlich wandte er sich um, betrachtete prüfend den „Knopf" und machte den Versuch, ihn zu erklettern. Es gelang ihm jedoch nicht, denn der Umfang der Kugel war zu beträchtlich, als daß er sich hätte aufschwingen können. Er stellte sich wieder prüfend, die Hände in die Seite stemmend, davor. Auf einmal tauchte von unten ein zweiter Mann auf; dieser kroch auf das Dach und war dem anderen behilflich, die Kugel zu erklimmen; im Handumdrehen stand der kühne Kletterer frei oben auf dem Knopfe des Frauenthurmes! — Zahlreiche Zuschauer verfolgten mit lebhafter Antheilnahme dieses luftige Abenteuer und viele Zuschauer erwarteten an der Thür des Thurmes den kühnen Knopfbesteiger. Es hatte sich dort auch ein Schutzmann eingefunden, der den Namen des schwindelfreien Kugelkletterers — ein etwa 18jähriger Kunstgärtnerssohn aus München — aufschrieb. „Da is do' nix dabei," meinte der junge Mann. Der Wächter der Ordnung aber war anderer Ansicht.

— **Wie stark oft auf die** Leichtgläubigkeit und Gutmüthigkeit der Mitmenschen spekulirt wird, beweist folgender, aus der Türkei gemeldeter Fall: Der englische Vice-Consul in Uestüb war seines guten Herzens wegen bekannt. Eines Sonntags erscheinen sieben macedonische Frauen bei ihm mit Kindern an der Hand, jammern, daß ihre Männer von den Türken ermordet seien, und bitten um Unterstützung. Der Consul gibt jeder fünf Piaster. Das Geschäft war gut gegangen, und infolgedessen tritt an einem der nächsten Tage eine Frau, mit einem kleinen Kinde auf dem Arm und einem Packet in der Hand, in das Zimmer des Consuls. Ihr Mann sei von den Türken massacrirt worden, mit acht Kindern nage sie am Hungertuche, zum Beweise bringe sie die Unterschenkelknochen ihres Mannes mit. Der Consul greift in die Tasche und ist im Begriff, der Frau einen Medschid (20 Piaster) zu geben, als der Kaufmann W., ein Deutscher, der früher Gutsbesitzer in Westpreußen war, hinzukommt. Der Consul sagt zu dem Gast: „Sehen Sie, lieber W., die arme Frau bringt die Knochen ihres getödteten Mannes mit, das kann nicht so weiter in der Türkei gehen, da muß Abhülfe geschaffen werden!" W. besieht die Knochen und entgegnet: „Menschenknochen habe ich noch nicht viele gesehen, aber diese Knochen hier stammen zweifellos von einem Esel oder kleinem Pferde. Der Mann mag ja ein Esel gewesen sein, diese Knochen sind aber nicht von ihm!" Das war dem Engländer zu viel. Er packt die Knochen sauber ein, verabreicht der Frau ein Paar Ohrfeigen, wirft sie zur Thür hinaus und steckt seinen Medschid wieder in die Tasche.